Der Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

Oktober / November 2007
Ausgabe 126

Jetzt ist die Zeit des Herbstes und des Vergehens...
Ein tröstlicher Blick aus der Friedhofshalle auf das Kreuz und den Turm unserer evangelischen Kirche Groß-Zimmern. (mmz)

Beachten Sie bitte unser neues Spendenkonto auf der Heftrückseite!

www.kirche-zimmern.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist so schön, wenn ich unter mir sehe, wie da gearbeitet, gemalt, gewuselt, gewerkelt und Gottesdienst gefeiert wird. Ich kann nicht genug bekommen vom Wohlklang der überholten und erweiterten Orgel. Die Glocken rufen die Menschen wie eh und je zu den Gottesdiensten. Die Menschen kommen und die Menschen gehen.

Da bekommt ein Durchreisender mal wieder einen Essengutschein nachdem er dem Pfarrer seine Geschichte erzählt hat. Dort wirft einer sein Dönerpapier auf die Stufen zur Kirche. Sind die Abfalleimer wirklich zu übersehen? Na denn, Guten Appetit!

Die Bank auf dem Brunnenvorplatz lädt zum Verweilen ein. Jemand wirft einen Blick in den Schaukasten. Suche oder Langeweile? Chorgesang und Bläserklang schallen aus dem Gemeindehaus zu mir nach oben. Ein frisch vermähltes Paar stößt auf das gemeinsame Eheleben an. Alte und Junge gehen ein und aus.

Vieles von dem und noch viel mehr bekommen Sie gar nicht mit und doch passiert es. Kommen Sie doch ruhig mal näher, schließlich ist das ja auch Ihre Kirche auf der ich zu sitzen die Ehre habe.

Womit hat denn alles angefangen? "Na, mit Adam und Eva!", erklärt der Konfirmand. Und Recht hat er. Obwohl: Adam und Eva und ihre Geschichte sind ja eher in Ungnade gefallen:

"Fang doch nicht immer bei Adam und Eva an!" So sagt man doch, wenn einer sehr langatmig etwas zu erklären versucht. "Fang nicht immer mit Adam und Eva an!" So sagen Ihre aufgeklärten Zeitgenossen: "Die hat es nicht gegeben. Das ist doch ein naives, frommes Märchen."

Können Sie denn mit Adam und Eva etwas anfangen? Mit dieser Geschichte vom Menschen (=Adam) und der Lebendigen (= Eva)? Sicher dann, wenn Ihnen klar wird: Das ist keine normale Geschichtsschreibung, sondern das ist eine Geschichte, die jeder von Ihnen erlebt, im Leben: die Geschichte der Geburt, der Entdeckung des Verbotenen, der Versuchung und des Schuldigwerdens.

"Alles fängt mit Adam und Eva an." So mag der gedacht haben, der seinen Jüngern sagt: "Auf, wir gehen nach Jerusalem!" Auf dem Weg dorthin sah Jesus schon statt der Schlange am Paradiesbaum sich selbst am Kreuz.

Eben, um seinetwillen und um ihretwillen, auch wenn es lästig ist, wenn es unangenehm ist und wehtut: Fangen Sie mit dem Urgrund Ihrer Schuld an - damit, dass die Menschen nämlich so sein wollen wie Gott, von Anfang an: Fangen wir also wieder mit Adam und Eva an! In Gottes Namen!

So grüße ich Sie und Euch mal wieder aus luftiger Höhe. Möge Gott Ihnen gnädig sein. Und überhaupt: Schauen Sie ruhig mal wieder zu mir hoch.

Ihr und Euer ***Gickel***

Am Sonntag, dem **28. Oktober 2007** findet der alljährliche *Herbstbasar* von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr im ev. Gemeindehaus statt.

Wir laden herzlich ein zum gemütlichen Beisammensein bei *Kaffee und Kuchen*. Dabei gibt es ein Angebot von *Basteleien, Gestricktem und Gesticktem, Kalendern und Büchern, Marmelade und eine Tombola.*

Zum Ausklang findet um 17.30 Uhr ein *gemeinsamer Gottesdienst* statt.

Herbstbasar

Der Frauenkreis der ev. Kirchengemeinde lädt Sie alle recht herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch!

Spenden erbeten: Wir bitten herzlichst um Kuchen- und Kaffeespenden und um Preise für die Tombola.

Kuchenabgabe: Samstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und sonntags ab 11.00 Uhr.

Tombolapreise bitte im Laufe der Woche im ev. Gemeindehaus abgeben oder spätestens am Samstag um 14.00 Uhr. Vielen Dank!

Wie man die wertvollste Wette gewinnen kann

In dem Buch „Kann man Gott entfliehen“ – eine Selbstbiographie des bekannten Chirurgen Dr. Viggo Olson und seiner Frau – wird von dem berühmten Mathematiker Blaise Pascal gesprochen. Dr. Olson und seine Frau wehrten sich mit Händen und Füßen dagegen, von ihren Eltern den christlichen Glauben zu übernehmen. Sie suchten alle Argumente gegen den christlichen Glauben zusammen, gingen den angeblichen naturwissenschaftlichen Widersprüchen in der Bibel nach und schlitterten Zug um Zug in ein Abenteuer ohnegleichen. Beim Lesen in der Bibel kamen sie schließlich zum lebendigen Glauben an Jesus Christus. Eine entscheidende Hilfe war ihnen die Wahrscheinlichkeitslehre von Blaise Pascal, von der hier als der Wette des Pascal gesprochen wird. Dr. Olson berichtet darüber:

„Der berühmte französische Wissenschaftler und Mathematiker Pascal befasste sich eingehend mit der gleichen Entscheidung, vor der wir heute auch noch stehen. Er kam zu dem Schluss, dass sich jeder vernünftig denkende Mensch für Jesus Christus entscheiden müsste, selbst wenn die Chancen für die Richtigkeit der christlichen Lehre nur 50:50 ständen.
Hier seine Begründung:

1. In diesem Spiel, das wir Leben nennen, muss jeder Mensch eine Wette eingehen. Bei jeder Wette gilt ein Einsatz. Der Mensch muss sein Leben entweder auf die Behauptung setzen, dass die christliche Lehre wahr ist, oder auf die Behauptung, dass sie nicht wahr ist. Wenn der Mensch diese Wette nicht eingeht, setzt er automatisch auf die Möglichkeit, dass sie nicht wahr ist.
2. Nehmen wir an, ein Mensch entscheidet sich für den christlichen Glauben: Liegt er richtig mit seiner Annahme, hat er alles zu gewinnen, nämlich ewiges Leben bei Gott, liegt er mit seiner Annahme falsch, hat er nichts zu verlieren.
3. Nehmen wir an, ein Mensch entscheidet sich gegen den christlichen Glauben: Liegt er mit seiner Annahme richtig, hat er nichts gewonnen; liegt er aber mit seiner Annahme falsch, hat er alles verloren.....

Da ich in der Vergangenheit ein leidenschaftlicher Spieler war, konnte ich diesem Argument Pascals gut folgen. Ich sagte zu meiner Frau, sein Argument beruhe lediglich auf der glatten 50:50 Wahrscheinlichkeit, dass der christliche Glaube richtig sei, ohne Berücksichtigung der unzähligen Beweise für die Wahrheit der christlichen Lehre.“ (Verlag Schulte und Gerth, Asslar)

Zu diesen Beweisen zählen die Einmaligkeit der Bibel und die Einzigartigkeit von Jesus Christus. Die frühesten Teile der Heiligen Schrift waren Keilschrifttafeln aus gebranntem Ton, die vor rund 6000 Jahren hergestellt wurden. Diese und weitere Dokumente hat Mose, der gelehrt war in aller Weisheit der Ägypter, unter Gottes Anleitung bis etwa 1450 vor Christus zusammengestellt. Mit Mose anfangend verfassten über einen Zeitraum von 1600 Jahren etwa 40 Schreiber die authentischen 66 Einzelbücher der Heiligen Schrift. Trotzdem ist die Bibel ein Buch „aus einem Guss“.

Überall darin offenbart Gott, der Vater und der Sohn durch seinen Geist den Heilsplan für das Volk Israel, für alle Menschen und für die ganze Schöpfung. Aus Gottes Buch, Altes und Neues Testament, erhalten wir auf größte Fragen höchste Antworten.
Gott bezeichnet sich darin unter anderem als Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, darum ist er ein persönlicher Gott für die Lebenden und die Toten, denn für ihn leben alle (Lukas 20, 37.38).
Lassen wir uns auch von folgendem Gedicht ansprechen:

Außer Gott gibt es kein Leben! Er nur hat Unsterblichkeit!
Nur dem Sohne ward gegeben gleiches Leben vor der Zeit.
Wer den Sohn hat aufgenommen, hat das Leben auch bekommen.
Außer ihm gibt es kein Heil; in Ihm wird es uns zuteil.

Kein Geschöpf kann sich erwählen einen eignen Weg zu Gott.
Nutzlos muss es sich zerquälen und wird elend doch zu Spott.
Nicht der Topf kann sich gestalten. Leben kann sich nur entfalten
aus dem Vater durch den Sohn. Nur der Töpfer formt den Ton.

Eins ist not! Du bist der Eine, der der Weg zum Leben ist.
Du der Heilige und Reine, auch mein Leben worden bist.
In Dir fand ich alle Fülle, und mein sehnend Herz ward stille.
Aus Dir lebe ich allein! Nur in Dir kann ich noch sein.
(K. Gever)

Merken wir, welche Tröstungen und Verheißungen sich auftun, wenn wir uns diesem Gott der Bibel nahen, sein Wort lesen und hören, wodurch wir Zutrauen erlangen können!
Was die Frage nach dem Schöpfergott betrifft, - wie viel komplizierter müssten denn der menschliche Körper, die ganze Erde oder das Weltall noch sein, damit wir an einen allmächtigen und allweisen und unsterblichen Gott zu glauben bereit sind.
Angenommen, dies alles wäre wahr, so wäre die wichtigste Aufgabe in unser aller Lebenszeit, diesen einen Gott der Gnade und Herrlichkeit zu suchen. Denn ER wird sich finden lassen, gerade auch in einem **Glaubenskurs**, wie er im November in unserem Gemeindehaus in Groß – Zimmern stattfinden soll. Denn Gott liebt uns mehr, als wir unsere Kinder lieben. Dass lässt er uns wissen, besonders aus dem Neuen Testament, aber auch durch die Verkündigung und die Zeugnisse von Glaubenden.
Anmeldung zum Glaubenskurs bei Frau Denk im Ev. Gemeindebüro. Tel.: 06071 / 48876

Herbert Hanstein vom Team „Christ werden – Christ bleiben“

Herzliche Einladung

an alle interessierten Frauen

Novembertreffen

des Dekanats Reinheim

in der evangelischen Kirchengemeinde in Münster
in der Pestalozzistraße

am 03. November 2007

von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Drei Sternstunden im November –
ein erleuchtender Nachmittag für Geist und Seele!
Auch auf Kaffee und Kuchen dürfen wir uns freuen!

Bitte melden Sie sich an im Ev. Gemeindebüro,
Tel.: 06071/48876
oder bei Cordula Habenicht, Tel.:06071/48568

Einladung zum Frauenfrühstück

am 24.11.2007 um 9.30 Uhr

„Binde deinen Karren an einen Stern“

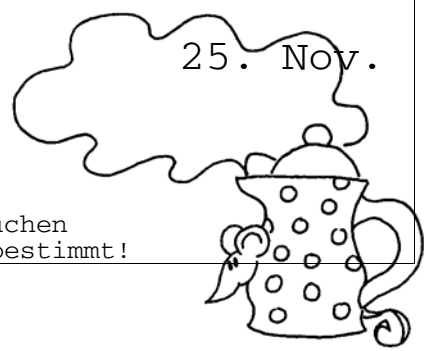
Leonardo da Vinci

Ort: Evangelisches Gemeindehaus
Opelgasse 2, Groß-Zimmern

Eingeladen sind Frauen jeder Glaubensrichtung und jeden Alters.
Anmeldung bis 23.11.07 im Ev. Gemeindebüro,
Tel.: 06071 / 48876
oder bei Cordula Habenicht, Tel.: 06071 / 48568

Café Am ort

25. Nov.



im Gemeindehaus
15 bis 17 Uhr
Die **Einnahmen** für Kaffee und Kuchen
sind für den Kinderschutzbund bestimmt!

Hallo Kinder, aufgepa

Herzliche Einladung an alle
vom 1. bis 6. Schuljahr zur näch

KIKI

Am Samstag, den 4.11. treffen wir uns vo
13.00 Uhr in der Kirche

„Mensch ärgere dich

(mit Mittagessen; um eine kleine Spend

.....

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis lade
mit ihren Kindern herzlich zu folgenden besonderen Gottesdie

Sonntag, 21. Ok

a
ein Mittagessen im Ne

Samstag, 10. Nove

Nach einem kleinen Gottes
großen Laternenumzug zur ev

Samstag, den 24. November 2007 – 19 Uhr

Evangelische Kirche in Groß Zimmern

Johannes Brahms

1833 -1897

Ein Deutsches Requiem

für Soli, Chor und großes Orchester

Kantorei des Dekanats Reinheim &
Kantorei des Dekanats Michelstadt
Kurpfalzphilharmonie, Heidelberg

Leitung: Ulrich Kuhn

Eintritt: Karten von 8 bis 15 €
Kartenvorverkauf: Evang. Gemeindebüro - Groß Zimmern (Opelgasse 2)
(ab 1.11.2007) Evang. Dekanat Reinheim - Reinheim (Tilsiter Str.12)

Impressionen von der Segeltour

vom 13. bis 20. Juli 2007 im Ijsselmeer und auf der Nordsee

Zusammen mit Pfarrer Michael Fornoff und Gi-sela Künzel verbrachten 25 Jugendliche eine abwechselungsreiche Segelfreizeit bei Sonnenschein und bis zu Windstärke 6 auf dem Zweimastklipper **Pou-wel Jonas**.

☐**Vom 18. bis zum 25. Juli 2008** ist eine neue Segeltour im nächsten Jahr geplant, nähere **Infos und Anmeldungen** gibt es bei **Pfarrer Michael Fornoff**, Telefon 06071 / 42294.

Gemeinsames Mittagessen

Seit nunmehr über fünf Jahren besteht die neue Gruppe des gemeinsamen Mittagessens. Jeden Donnerstag treffen sich Alleinstehende,

- ♦ um gemeinsam zu essen,
- ♦ zu beten,
- ♦ Musik zu hören,
- ♦ Geschichten zu hören und
- ♦ sich zu unterhalten.

Wir sind eine fröhliche Gruppe, die wir gerne etwas vergrößern möchten; denn durch Alter, Krankheit, Urlaub und andere Gründe fehlen immer einige, und wir würden uns über „Nachwuchs“ sehr freuen.

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges 3-Gänge-Menü mit Getränk und ein interessantes Rahmenprogramm **für 4.00 €** an.

Für Fragen und bei einer Anmeldung wenden Sie sich bitte an **Familie Schwarz, Tel.: 06071 / 41891**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Gruppe vom Gemeinsamen Mittagessen (Foto H. Schwarz)

Das gab es inzwischen auch noch .....

Am **20./ 21. August** wurden in insgesamt fünf ökumenischen Gottesdiensten die Schülerinnen, Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer zum neuen Schuljahr 2007/2008 begrüßt.
Unser Bild entstand in der katholi-schen Kirche in Klein-Zimmern.

Am **02. September** übergab uns der Schreiner Jens Frommknecht, der kurz zuvor in unserer Kirche getraut wurde eine Rollstuhlrampe, damit auch die letzte Hürde in die Kirche besser genommen werden kann. Kirchenvorsteher Dieter Frank und der Spender Jens Frommknecht stellten sich mit der neuen Rampe dem Fotografen.

Am **15. September** konnten die Konfis nach dem Konfirmandentag in der Albert-Schweitzer-Schule und dem Hallenbad nahtlos zur Eröffnung des Jugendkellers „anima“ im Gemeindehaus gehen. Immer samstags von 18 bis 22 Uhr sind Jugendliche eingeladen zu *Kicker, Dart, Softdrinks an der Bar, Snacks und Gemeinschaft.* Das Team freut sich auf die Jugendlichen!

mmz

Reformationsgottesdienst Mittwoch, 31. Oktober 2007 um 19 Uhr

STICHWORT: REFORMATIONSTAG

Am Reformationstag (31. Oktober) erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Ob Luther seine gegen Missstände in der Kirche gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert. Die öffentliche Wirkung seiner Thesen ist jedoch unumstritten. Heute wird der Gedenktag als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbstprüfung verstanden.

Der Augustinermönch Luther wollte die Kirche erneuern und sie zur Botschaft des biblischen Neuen Testaments als ihrem geistigen Ursprung zurückführen.

Heute ist der Reformationstag nur in den neuen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag. In Thüringen wird der Tag in überwiegend evangelischen Gemeinden als gesetzlicher Feiertag begangen.

Der Reformator **Martin Luther** (1483 – 1546) und sein Wappen die sogenannte **Lutherrose**

Reinhard Ellsel
zum Ewigkeitssonntag: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Psalm 90,12).

Bitte unterstützen Sie unsere Aktion:

Weihnachten im Schuhkarton

Seit einigen Jahren werden in unserer Kirchengemeinde in der Vorweihnachtszeit Päckchen für notleidende Kinder in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion gepackt. Im letzten Jahr kamen 34 Päckchen zusammen, dazu noch 205 Euro an Geldspenden. Das ist ein tolles Ergebnis. 34 Päckchen, das bedeutet 34 Mal strahlende Kinderaugen, 34mal Glück und Freude für Kinder, die vieles entbehren müssen, was uns selbstverständlich und kaum erwähnenswert ist. Für viele dieser Kinder sind die Weihnachtspäckchenen das einzige Geschenk, das sie im Jahr bekommen, für manche von ihnen sogar das erste Geschenk ihres Lebens.

Unsere Partnerorganisation „Die Bibelmission“, die die Päckchen verteilt, arbeitet das ganze Jahr mit diakonischen und missionarischen Projekten in diesen Gebieten. Aber an Weihnach-ten möchte man auch Kindern eben eine besondere Freude machen und ihnen ein Zeichen der Hoffnung und der Liebe geben. Das geht nur mit Ihrer Hilfe. Es wäre schön, wenn Sie sich auch dieses Jahr wieder an unserer Aktion beteiligen würden. Vielleicht können Sie auch Freunde und Nachbarn dafür gewinnen.

Bitte halten Sie sich an die bewährte Packliste:

1 Spielzeug/Plüschtier – 200g Schokolade – 250-300g Plätzchen/Kekse – 500g Schokogetränk (Pulver) – 400g Schokoaufstrich – 250g Lebkuchen – Früchtetee (löslich) – Zahnpasta – Zahnbürste – Malstifte und Zeichenblock.

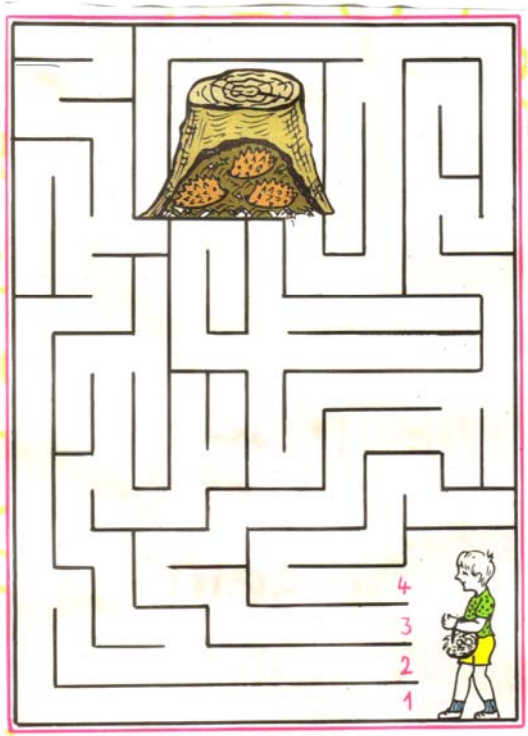
Bitte die Päckchen gut verpacken und zukleben. Wir bitten Sie zusätzlich um eine Spende in Höhe von 5 Euro, die Sie bitte in einem Umschlag abgeben. Damit finanzieren Sie ein Buch mit biblischen Geschichten in der Muttersprache des Kindes und tragen zur Deckung der Transportkosten bei. Die Päckchen können Sie bis **spätestens Anfang Dezember** nach den Gottesdiensten in der Kirche abgeben oder im Ev. Gemeindehaus oder bei Familie Frank in der Angelstraße 30.
Gott segne Sie für Ihre Bereitschaft mitzumachen. *Dieter Frank*

Kinderseite – Schöpfung behüten

Tim **von Gina Ruck-Pauquet**

„Du musst mir helfen“, sagte Tim. „Wobei?“ fragte der Vater. „Da ist ein Hund, in der Völker-straße, ein junger Hund. Der ist dauernd an der Kette. Er leidet. Hunde sind Lauf-tiere. Wir müssen was unternehmen“, sagte Tim. „Was wollen wir unter-nehmen?“ fragte der Vater. „Wir könnten ihn klauen“, sagte Tim. „Es ist doch klar, dass das verboten ist“, sagte der Vater. „Warum ist es nicht verboten, dass ein Hund so unglücklich ist?“ fragte Tim. „Hast schon recht“, sagte der Vater. „Aber da kann man nichts machen!“ Zuerst glaubte Tim nicht, dass das alles war, was sein Vater sagte und tat. Sein Vater war gegen jede Ungerechtigkeit. Er konnte es nicht glauben. Aber sein Vater strich ihm übers Haar und ließ ihn stehen. Tim schluckte. Doch dann ging er in die Völkerstraße. Der Hund kannte ihn schon und schrie wieder jämmerlich. Er war jung. Er wollte laufen und spielen. „Schade“, sagte Tim. Plötzlich stand ein Mann da. „Willst du was?“ fragte er. „Ich spreche nur mit dem Hund“, sagte Tim. Der Mann sah ihn an, begriff wohl nicht. „Ist es ihr Hund?“ fragte Tim. „Ja“, sagte der Mann. „Er ist immer an der Kette“, sagte Tim. „Und?“ sagte der Mann. Tim merkte, wie sein Herz gegen die Rippen pochte. „Ein Hund braucht Bewegung“, sagte er. „Ich habe andre Sorgen“, sagte der Mann. „Ich würd mit ihm spazieren gehen“, sagte Tim. „Jeden Tag.“ „Er wird abhauen“, sagte der Mann. „Nein“, sagte Tim. Kurze Zeit später hielt er die Leine in der Hand. Der Hund sprang an ihm hoch. Er lacht, dachte Tim. Und er dachte noch etwas:

Da konnte man doch was machen!



Igelkinder

In einem hohlen Baumstumpf hat Michael drei kleine Igel entdeckt. Aber weit und breit ist keine Igelmutter zu sehen. Schnell geht er nach Hause, um Wasser und Grünfutter zu holen. Ob er jetzt das Nest wieder findet? Hilfst du ihm?

Lieber Gott,
du hast uns deine Welt geschenkt.
Gib, dass wir gut auf sie aufpassen
und das Wunder des Lebens
niemals vergessen.

Termine und Veranstaltungen

Sonntag, 30. September

Ab 12 Uhr Gemeindefest am Erntedankfest, Abschluss um
17 Uhr Gottesdienst mit Posaunen- und Kirchenchor (Presse beachten!)

Dienstag, 02. Oktober
13 Uhr Fahrt des Diakonievereins
19.30 Uhr Frauenkreis im neuen Gemeindehaus

Sonntag, 07. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 10. Oktober
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim
Ausflug der Ruheständler

Samstag, 13. Oktober
18 Uhr Wochenschlussandacht
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 14. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 16. Oktober
19 Uhr Diakonieverein, Vortrag
„Umgang mit Demenzkranken“

Mittwoch, 17. Oktober
19 Uhr Friedensgebet

Sonntag, 21. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
11 Uhr Gottesdienst für die Kleinen

Mittwoch, 24. Oktober
15 Uhr Frauenhilfe

Samstag 27. Oktober
18 Uhr Wochenschlussandacht
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 28. Oktober
14 Uhr HERBST-BASAR
17.30 Uhr Abendgottesdienst

Montag, 29. Oktober
14.30 Uhr Diakonienachmittag

Dienstag, 30. Oktober
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 31. Oktober
19 Uhr Gottesdienst am
REFORMATIONSTAG

Freitag, 02. November
14 Uhr Dekanatssynode, Groß-Bieberau
19.30 Uhr Männertreff

Samstag, 03. November
10-13 Uhr Kinderkirche

Sonntag, 04. November
9.30 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Jahreshauptversammlung
des Diakonievereins

Mittwoch, 07. November
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim

Samstag, 10. November
17 Uhr Gottesdienst für die Kleinen
Laternenumzug, Ende in der KITA
18 Uhr Wochenschlussandacht
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 11. November
9.30 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Konzert in der Kirche
Cantare con gioia

Montag, 12. November
14.30 Uhr Diakonienachmittag

Mittwoch, 14. November
14.30 Uhr Frauenhilfe / Seniorenheim
15 Uhr Ruheständler

Sonntag, 18. November
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Gedenkfeiern am Volkstrauertag:
10.45 Uhr Ehrenmal in Klein-Zimmern
13.15 Uhr Russischer Soldatenfriedhof Klein-Zimmern
14 Uhr Friedhof Groß-Zimmern

Dienstag, 20. November
20 Uhr Besuchsdienstkreistreffen

Mittwoch, 21. November
15 Uhr Frauenhilfe
19 Uhr Gottesdienst am **Buß- und Bettag** mit erstem Abendmahl der Konfirmanden 2008

Samstag, 24. November
9.30 Uhr Frauenfrühstück
18 Uhr Wochenschlussandacht
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
19 Uhr Brahms-Requiem

Sonntag, 25. November
9.30 Uhr Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag**
14 Uhr Friedhofsfeier
15 Uhr CAFÉ AM ORT

Montag, 26. November
14.30 Uhr Diakonienachmittag

Donnerstag, 29. November
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 01. Dezember
Kurrendeblasen des Posaunenchors auf dem Weihnachtsmarkt.
(Presse beachten!)

Sonntag, 02. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst und Taufe
(Brot-für-die-Welt-Kreis)
16 Uhr Adventsmusik

Der nächste REGENBOGEN erscheint voraussichtlich in den letzten Novembertagen. Redaktionsschluss: **05. November 2007** – Schluss dieser Ausgabe: **15. September 2007**. Keine Gewähr bei möglichen Druckfehlern.
Beachten Sie bitte den Schaukasten, die Abkündigungen im Gottesdienst, sowie die Tagespresse.

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Odenwald
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden Juli / August 2007	
Pflichtkollekten	206,97 €
Eigene Gemeinde	348,62 €
Klingelbeutel	517,90 €
Wochenschlussandachten	49,22 €
Trauungen	655,15 €
div. Spenden für die Kircheninnenrenovierung	1.284,24 €
Klavier St. Josephshaus	900,00 €
Jungbläser	50,00 €
Segelfreizeit	200,00 €

Impressum: „Der Regenbogen“ erscheint kostenlos alle zwei Monate in einer Auflage von 3000 Exemplaren und wird bei *Dreierdruck* in Spachbrücken gedruckt. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus unserer Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff,, M. Merbitz-Zahradnik und W. Puchtler. Verantwortlich: Pfr. M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **07. Nov. 2007.**
Für die Beiträge in dieser Ausgabe sagen wir allen herzlichen Dank.
Schluss dieser Ausgabe war der 15. September 2007.
Für Inhalte evtl. genannter Links übernehmen wir hiermit im Sinne der Rechtsprechung keinerlei Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do 16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919, Fax 737921

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstr. 20
Tel. 42294, Fax. 738936

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstr. 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155